

# Neues Interreg-Projekt DISCO zur Beschleunigung der Abwärmenutzung in Europa

Das neu gestartete Interreg-Europa-Projekt **DISCO - Advancing DIStRICT heating and COoling solutions for efficient waste heat utilization** bringt 10 Partnerorganisationen aus ganz Europa zusammen, um innovative Lösungen für die Erfassung und Wiederverwendung von industrieller Abwärme in Fernwärme- und Kühlsystemen zu testen und zu entwickeln.

Industrien in ganz Europa geben als Nebenprodukt der Produktion enorme Wärmemengen an die Atmosphäre ab. Wenn diese Wärme aufgefangen und in Fernwärme- und Fernkältesystemen genutzt würde, könnten die Kohlenstoffemissionen und die Energiekosten erheblich gesenkt werden. Doch obwohl es bereits technische Lösungen gibt, fehlt es vielen Behörden an den politischen Instrumenten und Kapazitäten, um diese umzusetzen.

DISCO geht dieses Problem an, indem es regionale und lokale Behörden bei der Verbesserung von Energiestrategien, dem Austausch bewährter Verfahren und der Erprobung neuer politischer Ansätze unterstützt. Das Projekt wird von der Nordschwedischen Energieagentur (Energikontor Norr) mit Sitz in Luleå, Schweden, geleitet.

*"Wir sehen ein großes Potenzial in der Wiederverwendung von Abwärme aus der Industrie. Mit DISCO wollen wir die Behörden dabei unterstützen, diesen Wandel anzuführen und vorhandenes Wissen in konkrete Maßnahmen umzusetzen", sagt Isabella Katsimenis, Projektmanagerin bei der Nordschwedischen Energieagentur.*

## Regionale Perspektiven im Mittelpunkt

DISCO umfasst zehn Partner aus allen fünf Interreg Europe-Zonen. Durch gegenseitiges Lernen und politischen Austausch wird DISCO die Dekarbonisierung des Heiz- und Kühlsektors vorantreiben und dazu beitragen, die Ziele der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien zu erreichen.

Das House of Energy, mit Sitz in Kassel, ist einer der zehn Projektpartner.

„Industrielle Abwärme ist ein zentrales Thema der Energiewende. Es gibt zwei wesentliche Handlungsstränge: Erstens die Reduktion der Abwärme durch Erhöhung der Prozesseffizienz und zweitens die Nutzung der Abwärme. Die technischen Herausforderungen der beiden Ansätze zu lösen reicht jedoch für eine Dekarbonisierung des Wärmesektors nicht aus. Politische und Finanzinstrumente sowie die Akzeptanz müssen hinzukommen und sich für die Unternehmen wirtschaftlich darstellen lassen. Das gegenseitige Lernen beim Austausch mit den europäischen Partner-Regionen leistet hierfür einen wichtigen Beitrag“, sagt Prof. Dr. Peter Birkner, Geschäftsführer House of Energy.

## Projektschwerpunkte

Das DISCO-Projekt läuft bis 2029, und die Partnerschaft wird bewährte Verfahren austauschen und politische Instrumente in vier Themenbereichen verbessern:

- Technische Überlegungen
- Wirtschaftliches Potenzial
- Regulatorische Anforderungen
- Zusammenarbeit der Interessengruppen und Aufbau von Kapazitäten

## Zu den Projektpartnern gehören:

- Nordschwedische Energieagentur, Schweden
- Kommune Aalborg, Dänemark
- House of Energy, Deutschland
- Niederschlesische Woiwodschaft, Polen
- Stadtverwaltung von Botosani, Rumänien
- Provinz Drenthe, Niederlande
- CODEMA, Irland
- Region Kreta, Griechenland
- IRENA - Regionale Energieagentur Istrien, Kroatien
- Stadt Zrenjanin, Serbien

## Weitere Informationen

Projekt-Website engl.: <https://www.interregeurope.eu/disco>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/disco-project>

## Hauptpartner - Nordschwedische Energieagentur

Isabella Katsimenis, Projektleiterin

isabella@energikontornorr.se

+46 70-183 55 26

[www.energikontornorr.se/about-us](http://www.energikontornorr.se/about-us)

## Deutscher Partner – House of Energy e.V.

Christian Engers

c.engers@house-of-energy.org

0561-51005-337

[www.house-of-energy.org](http://www.house-of-energy.org)